Erstes Kapitel.

Nach Südafrika.

„Willst du wirklich deinen Abschied nehmen, lieber Kurt?“ fragte die verwitwete Majorin Walther ihren ältesten, neunzehn Jahre alten Sohn, der als Fähnrich bei dem in der Stadt garnisonierenden Infanterie-Regimente diente.

„Ich bitte dich dringend, liebe Mama, mir deine Einwilligung zu diesem Schritte zu geben, den ich mir reiflich überlegt habe,“ erwiderte Kurt Walther, ein hübscher, schlank gewachsener junger Mann mit ernstem entschlossenem Gesichte. „Seit dem Tode des armen Vaters bist du ausschließlich auf die bescheidene Witwenpension angewiesen, von der du mit meinen beiden Schwestern leben sollst; es ist also ganz unmöglich, daß du mir auch nur eine Mark Zulage geben kannst. Ich muß noch bis Ostern künftigen Jahres warten, um das Offiziers-Examen abzulegen, und mindestens noch ein Jahr kann